

KULTURAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH

c/o Marita Fiekas
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Guten Tag, Frau Fiekas –

zum Tagesordnungspunkt 5 in der Sitzung des Kulturausschusses vom 16.02.2010

Beitrag der Weberei zur Haushaltskonsolidierung / Übernahme des Programmformates Jugendkulturring

beantragt die BfGT-Fraktion:

- 1. Mitglieder des Jugendkulturrates sind bei der Erstellung der Leistungsvereinbarung zwischen Stadt / Weberei und Jugendkulturring zu beteiligen**
- 2. Grundlage der Leistungsvereinbarung zur Übernahme der Trägerschaft ist das zwischen Weberei und Jugendkulturratsmitgliedern gemeinsam aufgestellte Arbeitspapier, das den Fraktionen am 10.02.2010 übermittelt wurde**
- 3. der Jugendkulturring wird als eigene Marke unter der Trägerschaft der Weberei / PariSozial unter einer eigenen Kostenstelle geführt**
- 4. der städtische Programmkostenanteil in Höhe von 30.000 € (siehe Vorlage 357/2009) bleibt bestehen und wird projektbezogen nur für Veranstaltungen des Jugendkulturrings verwandt**
- 5. die Stadt stellt für Veranstaltungen des Jugendkulturrings weiterhin städtische Räumlichkeiten zu den bisherigen JKR-Bedingungen zur Verfügung**

Begründung:

Im Rahmen der Debatte um die Zukunft des Jugendkulturrings waren die Mitglieder des Kulturausschusses mehrheitlich der Meinung, den Jugendkulturring nicht aufzulösen und das bisherige Konzept „Programm von Jugendlichen für Jugendliche und Junggebliebene - neue Bands und Künstler zu kleinen Preisen“ fortzuführen.

Die Vorlage der Verwaltung geht nur unwesentlich auf den Fortbestand der Marke Jugendkulturring ein und vermischt die Diskussion um die Zuschüsse an die Weberei mit der Integration des Jugendkulturrings. Gemeinsam wurde von der Geschäftsführerin der Weberei und Vertretern des Jugendkulturrates ein Arbeitspapier erstellt, das einvernehmlich die Grundlagen einer neuen Zusammenarbeit im Rahmen der Trägerschaft durch die Weberei aufzeigt. Dieses Papier wurde von der Politik eingefordert und sollte sich deshalb auch in den Leistungsvereinbarungen zwischen Stadt / Weberei und Jugendkulturrat / Jugendkulturring wieder finden.

Die o. a. Antragspunkte sichern die Weiterführung des Jugendkulturrings sowie die städtischen Programmzuschüsse. Sollten die Zuschüsse aus Sparzwängen gekürzt oder gestrichen werden, sollte die Möglichkeit geprüft werden, die seitens der Kulturräume durchgeführte „Schlado-Reihe“ auslaufen zu lassen und die Mittel umzuschichten. Der Inhalt dieser Veranstaltungsreihe war früher ein Schwerpunkt der Jugendkulturringsangebote und sollte es auch in Zukunft auch wieder werden.

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V.
- Ratsfraktion -

BfGT
Ratsfraktion

Nobby Morkes

Gütersloh 14. Februar 2010